

Antrag Parlament 09.06.2026

Parlamentsbeschluss Nr.	
Laufnummer CMI	6916
Registraturplan	0-1-5
Geschäft	Mitteilungen
Ressort	Präsidiales

Stand am: 05.06.2026

Schriftliche Mitteilungen von Thekla Huber, Ressortvorsteherin Bildung

Änderungen im Team der Schulleitung - Schulleitungsnachfolge Rebacker – 5. bis 9. Klasse

Willi Hermann, seit 15 Jahren Schulleiter in Münsingen, wird per Ende Juli 2026 pensioniert. Wir freuen uns, konnten wir mit Frau Angelika Luzi (ab Juli Angelika Minnig) eine ausgewiesene Fachperson für diese Stelle finden. Sie ist ausgebildete Schulleiterin, Sekundarlehrerin sowie Heilpädagogin und zurzeit als Schulleiterin im Berner Oberland tätig.

Frau Lara Blunier, zurzeit als Heilpädagogin im Schulzentrum Rebacker tätig, wird als stellvertretende Schulleiterin tätig sein. Weiterhin wird sie auch als Heilpädagogin im Schulzentrum Rebacker arbeiten.

Schulleitung MR

Der Bereich Massnahmen in der Regelschule (MR) ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Vor diesem Hintergrund haben wir entschieden, die Struktur der Leitung anzupassen.

- Der MR Bereich Rebacker wird neu von Gabriela Krebs geleitet.
- Der MR Bereich Schlossmatt wird weiterhin von Béatrice Schmid geleitet.
- Die Bereiche Begabtenförderung, Logopädie, Deutsch als Zweitsprache sowie Psychomotorik verbleiben ebenfalls bei Béatrice Schmid.

Schriftliche Mitteilungen von Matthias Fischer, Ressortvorsteher Kultur, Freizeit und Sport

Am 8. September 2026 behandelt das Parlament die Leistungsvereinbarung 2027 bis 2030 betreffend Verein Schlosstrasse 5 (Betrieb "Freizeithaus") Der Verein Schosstrasse 5 stellt den Parlamentarierinnen und Parlamentariern die Räumlichkeiten, den Betrieb und das Angebot vor, am 19. August 2026, um 19.15 Uhr. Bitte reserviert euch das Datum, die Einladung wurde bereits per Mail zugestellt.

Schriftliche Mitteilungen von Stefanie Feller, Ressortvorsteherin Planung und Entwicklung

Parzelle des ehemaligen Coop am Dorfplatz

Der Kanton Bern hat sein Strassenprojekt abgeschlossen und die Baustelleninstallation entfernt. Dies wirft bei der Bevölkerung Fragen auf, zu denen die Gemeinde wie folgt informieren kann:

Die Parzelle des ehemaligen Coop ist derzeit unbebaut. Sie befindet sich im Eigentum eines privaten Investors und gehört nicht der Gemeinde. Bis zur Realisierung einer Neuüberbauung sind die Grundeigentümer und die Gemeinde bereit zu prüfen, ob der Platz für eine Zwischennutzung zur Verfügung gestellt werden kann (ausgenommen für Parkplätze).

Zum geplanten Projekt:

Für die Parzelle des ehemaligen Coop, besteht eine Zone mit Planungspflicht ZPP K «Dorfplatz». Die Parzelle liegt an zentraler Lage in unmittelbarer Nähe verschiedener Einkaufsmöglichkeiten. Mit der Neugestaltung soll das Ortszentrum gestärkt werden.

Qualitätssicherndes Verfahren:

Zur Sicherung der Bauqualität wird ein Planungsverfahren nach SIA-Ordnung 143 durchgeführt. Das Beurteilungsgremium besteht aus externen Fachleuten sowie Vertretungen der Bauherrschaft und der Gemeinde. Das Resultat der Planung bildet die Grundlage für die neue Überbauungsordnung (UeO) «am Dorfplatz».

Überbauungsordnung:

Nach Abschluss des Verfahrens und Verabschiedung des Richtprojekts durch den Gemeinderat ist eine öffentliche Ausstellung sowie eine Informationsveranstaltung für die Nachbarschaft und Bevölkerung geplant. Wir sind gespannt auf die zukünftige Lösung am Dorfplatz.

ZPP J1 Hinterdorf

Derzeit liegen die Unterlagen der UeO beim Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) zur Genehmigung. Das Baugesuch ist im Mai eingegangen und an das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland zur Durchführung des Baubewilligungsverfahrens weitergeleitet.

In enger Absprache mit der Bauherrschaft plant der Archäologische Dienst des Kantons Bern ab August 2026 archäologische Untersuchungen im Vorfeld der Überbauung. Gleichzeitig mit den bodenkundlichen Untersuchungen wurden im Januar 2026 Sondierungen zur Abschätzung des archäologischen Potenzials vorgenommen. Diese haben auf der gesamten für die Überbauung vorgesehenen Fläche viele Funde zu Tage gefördert. Da im Bereich des Bauvorhabens die Funde im Boden nicht erhalten werden können, wird eine Rettungsgrabung nötig. Aufgrund der Grösse der zu untersuchenden Fläche rechnet der Kanton mit mehreren Monaten Grabung. Voraussichtlich darf davon ausgegangen werden, dass das Bauprojekt mit diesem Zeitplan nicht wesentlich beeinträchtigt wird, da das Genehmigungsverfahren resp. Baubewilligungsverfahren noch läuft.

Bahnhof West

Vom 4. Dezember 2025 bis am 16. Februar 2026 hatten Interessierte im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung die Gelegenheit, sich zum Vorhaben zu äussern. Zur entsprechenden Änderung der Zone mit Planungspflicht (ZPP) B «Bahnhof West» (Baureglement und Zonenplan) sind 80 Stellungnahmen eingegangen, die Mehrzahl von Privatpersonen; daneben haben fünf Ortsparteien, drei Vereine und Verbände sowie sieben Unternehmen ihre Anliegen eingebracht.

Die Auswertung der Mitwirkung zeigt: Ziele und Stossrichtung der Planung finden grossmehrheitlich Zustimmung.

Die Mitwirkung wurde inzwischen vom Projektteam ausgewertet. Der Gemeinderat beschliesst den Bericht und die Anpassungen im Juni 2026. Danach erfolgt eine Medienmitteilung. Der Bericht wird im Verlauf des Sommers öffentlich aufgeschaltet und die Planungsvorlage zur kantonalen Vorprüfung eingereicht. Diese wird voraussichtlich bis Anfang 2027 dauern. Im nächsten Jahr erfolgt die öffentliche Auflage, danach kann das Gemeindeparlament beschliessen.

Schriftliche Mitteilungen von Susanne Bähler, Ressortvorsteherin Infrastruktur

Umsetzung Postulate

Die Abteilung Bau wurde im Rahmen der beiden Postulate «Entschärfung Verkehrsknoten beim Bahnhof Seite: Senevita-Industriestrasse-Sägegasse-Dorfmattheweg» und «Pragmatische Lösungen für mehr Sicherheit an der Industriestrasse» beauftragt, einfache und kostengünstige Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden im Bereich der Senevita und Industriestrasse umzusetzen. Die angesprochenen Punkte wurden vor Ort geprüft folgende Markierungsarbeiten vorgenommen.

- Führungslinien zur besseren Lenkung des Verkehrs sowie zur visuellen Trennung der Fahrbahn von den Bereichen für den Fuss- und Veloverkehr (Ein- und Ausfahrt der Veloeinstellhalle).



- Fussgängerlängsstreifen als Schutzelement für den Fussverkehr und geringfügige Anpassung der Rechtsvortrittmarkierung



- Sperrfläche als Ausweichstelle im Westast der Industriestrasse, die den Fussverkehr beim Betreten der Fahrbahn vom Fussweg aus besser schützt.



Rückblick: Ein gelungener Tag der offenen Werkhöfe und Werkbetriebe



Am Samstag, 30. Mai 2026, durfte der Werkhof an der Schlossstrasse 16 im Rahmen des schweizweiten Tags der offenen Werkhöfe und Werkbetriebe seine Tore öffnen.

Bei wunderschönem Wetter nutzten zahlreiche Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, einen spannenden Blick hinter die Kulissen zu werfen. Es war schön zu sehen, wie gross das Interesse an der Arbeit des Werkhofteams war. Gross und Klein entdeckten die Fahrzeuge, besichtigten den Werkhof und kamen mit den Mitarbeitenden ins Gespräch.

Besonders erfreulich war die lebendige und herzliche Atmosphäre auf dem Areal. Die Kinder hatten viel Spass beim Spielen, während sich die Gäste in der kleinen Festwirtschaft austauschen, verweilen und den Tag geniessen konnten.

Die Werkhofmitarbeitenden freuten sich sehr über die vielen interessierten Fragen und die Wertschätzung, die ihnen an diesem Tag entgegengebracht wurde.

Der Anlass war ein voller Erfolg und bleibt als rundum gelungener Tag mit vielen schönen Begegnungen in Erinnerung. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Besucherinnen und Besuchern sowie allen Helferinnen und Helfern, die zu diesem gelungenen Anlass beigetragen haben.

Schriftliche Mitteilungen von Andreas Wiesmann, Ressortvorsteher Umwelt und Liegenschaften

Baufortschritt Modulbauten Schulanlagen Rebacker und Schlossmatt

Die Arbeiten für die Modulbauten verlaufen planmässig. Für beide Standorte konnten mit einem vorzeitig genehmigten Baubeginn die Leitungen für Strom, Wasser, Fernwärme und Kanalisation gelegt werden. Im Rebacker werden aktuell die Fundamentschrauben gesetzt, die Anlage Schlossmatt folgt direkt im Anschluss. Die Anlieferung der Module erfolgt gestaffelt, voraussichtlich am 17. Juni im Rebacker und am 1. Juli Schlossmatt. Die Inbetriebnahme der Modulbauten erfolgt dann am 3. August.

Die archäologischen Untersuchungen wurden an beiden Standorten ohne Funde abgeschlossen. Aus dem Baubewilligungsverfahren fliessen Auflagen für die Erstellung von Solaranlagen auf den Dächern sowie eine automatische Storensteuerung in die Ausführung ein. Für den Standort Schlossmatt musste aufgrund der Nähe zum eingedolten Grabebach zudem ein Naturgefarengutachten erstellt werden. Die nötigen Baubewilligungen werden bis Mitte Juni erwartet.

Gewässerunterhalt

Gestützt auf die kantonale Verfügung führt die Gemeinde Münsingen unter Einhaltung der vorgegebenen Schonzeiten in den Monaten Juli bis September die Hauptarbeiten für den ordentlichen Gewässerunterhalt durch. Die Arbeiten dienen dem Hochwasserschutz sowie der ökologischen Pflege der Uferbereiche.

Für die Richtigkeit:

Barbara Werthmüller
Sekretärin